

Aufklärung zur Magen- und Dickdarmspiegelung (Oesophago-Gastro-Duodenoskopie und Koloskopie)

Aufklärungsprotokoll abgegeben von

Bauchzentrum Rapperswil Rüti

Datum:

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient

Bei Ihnen soll eine **Magen- und Darmspiegelung (Ösophago-Gastro-Duodenoskopie und Koloskopie)** durchgeführt werden. Zu dieser Untersuchung erhalten Sie beiliegend ein Informationsblatt, einen Fragebogen sowie die Einverständniserklärung. Bitte lesen Sie die vorliegenden Unterlagen sofort nach Erhalt durch. **Der Fragebogen und die Einverständniserklärung sollten spätestens einen Tag vor der Untersuchung datiert und unterschrieben werden. Bitte bringen Sie die ausgefüllten Formulare zwingend zur Untersuchung mit.** Das Informationsblatt bleibt in Ihrem Besitz. Der Fragebogen und die Einverständniserklärung werden bei uns in der Krankenakte aufbewahrt. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich an Ihren Arzt oder an das Bauchzentrum Rüti Tel. Nr. 055 251 50 20 oder das Bauchzentrum Rapperswil Tel. Nr. 055 220 17.

Das Wichtigste auf einen Blick

- Die Dickdarmspiegelung erfordert zuvor eine gründliche Reinigung des Darmes (siehe separate Anweisungen). **Bitte befolgen Sie die Anweisungen zur Darmreinigung genau.**
- Falls Sie **regelmässig Blutverdünner** (z.B. Sintrom®, Marcoumar®, Xarelto®, Aspirin, Tiatral, Plavix®, Clopidogrel etc.), **Blutzuckermedikamente** (Insulin, Metformin, Janumet® etc.) oder **Epilepsiemedikamente** einnehmen, bitten wir Sie, sich rechtzeitig (nach Möglichkeit 1 Woche vor der Untersuchung) mit Ihrem Arzt zu besprechen, ob und wann die Medikamente abgesetzt werden müssen. Die Einnahme von **Eisenpräparaten ist 5 Tage vor der Untersuchung zu stoppen**
- Bitte nehmen Sie **sechs Stunden** vor der Untersuchung **keine feste** Nahrung mehr zu sich, da der obere Verdauungstrakt für die Magenspiegelung frei von Speiseresten sein muss. Das **Trinken klarer, fettfreier, kohlenstofffreier Flüssigkeiten** (keine Milch, kein Kaffee etc.) ist **bis drei Stunden** vor Untersuchungsbeginn erlaubt. Lassen Sie Ihre regulären Medikamente weg, ausser Ihr Arzt weist Sie ausdrücklich auf die Einnahme hin.
- In der Regel erhalten Sie zur Untersuchung intravenös ein **Schlafmedikament** (meist Propofol, Disoprivan®). Somit können wir Ihnen eine sichere und angenehme Untersuchung ermöglichen. Das Schlafmedikament wirkt schnell und die Aufwachphase ist meist nur kurz. Das ermöglicht es uns, die Befunde unmittelbar nach der Untersuchung mit Ihnen zu besprechen.
- Bitte beachten Sie, dass Sie anschliessend **für mind. 12 h auf das Lenken jeglicher Fahrzeuge, das Bedienen von Maschinen sowie auf rechtlich bindende Entscheidungen** (Vertragsunterzeichnungen, Verhandlungen etc.) **verzichten müssen**. Zur Entlassung empfehlen wir Ihnen nach Möglichkeit eine Begleitperson mitzubringen.

Aufklärungsunterlagen empfohlen durch die Schweizerische Gesellschaft für Gastroenterologie SGGSSG, die Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte FMH sowie der Stiftung Patientenschutz SPO.

Informationsblatt zur Magen- und Dickdarmspiegelung

Weshalb erfolgt eine Magen- und Dickdarmspiegelung?

Bei der Magenspiegelung werden der Magen und der Zwölffingerdarm, bei der Dickdarmspiegelung der gesamte Dickdarm, die letzten Abschnitte des Dünndarmes sowie der Enddarm inklusive des Afters untersucht. Es lassen sich damit Erkrankungen dieser Organe (z.B. Entzündungen, Geschwüre, Krampfadern, Polypen oder Tumore) feststellen und teilweise auch behandeln oder der Verlauf von bekannten Erkrankungen kontrollieren.

Welche Vorbereitungen sind für eine Magen- und Dickdarmspiegelung nötig?

Bitte nehmen Sie sechs Stunden vor der Untersuchung keine feste Nahrung mehr zu sich, da der obere Verdauungstrakt für die Magenspiegelung frei von Speiseresten sein muss. Das Trinken klarer, fettfreier Flüssigkeiten (keine Milch) ist bis drei Stunden vor Untersuchungsbeginn erlaubt. Lassen Sie Ihre regulären Medikamente am Untersuchungstag weg, ausser Ihr Arzt weist Sie ausdrücklich auf die Einnahme hin. Die Dickdarmspiegelung erfordert zuvor eine gründliche Reinigung des Darmes (siehe separate Anweisungen). Bitte befolgen Sie die Anweisungen zur Darmreinigung genau. Die Einnahme von Eisenpräparaten ist 5 Tage vor der Untersuchung zu stoppen.

Fahrtüchtigkeit/Arbeitsfähigkeit?

Für die Untersuchung werden Ihnen in der Regel Schlaf- und/oder Schmerzmedikamente verabreicht. Bitte beachten Sie, dass Sie anschliessend für mind. 12 h auf das Lenken jeglicher Fahrzeuge, das Bedienen von Maschinen und auf rechtlich bindende Entscheidungen (Vertragsunterzeichnung, Verhandlungen etc.) verzichten müssen.

Wie läuft die Untersuchung ab?

Zur Verabreichung von Schlaf- und Schmerzmedikamenten wird zunächst am Arm eine Infusion gelegt. Untersucht wird mit einem dünnen beweglichen „Schlauch“ (Endoskop) an dessen Spitze eine Lichtquelle und eine Kamera angebracht sind. Für die Magen- und Dickdarmspiegelung werden jeweils separate Instrumente verwendet. Damit kann der Arzt die Schleimhaut einsehen und nach krankhaften Veränderungen absuchen. Wenn solche Veränderungen gefunden werden, können Gewebeproben (Biopsien) entnommen und anschliessend unter dem Mikroskop analysiert werden. Falls Polypen (Schleimhautgewächse die meist gutartig sind, aber über Jahre in einen Krebs übergehen können) vorliegen, werden diese, wenn möglich entfernt. Trotz grösster Aufmerksamkeit werden ca. 5-10% der Polypen nicht gefunden. Auch aktive Blutungen können durch geeignete Methoden (Bsp. Unterspritzen mit verdünntem Adrenalin oder Setzen von Clips) gestillt werden. Gelegentlich muss zum Weiterführen des Endoskopes von aussen auf den Bauch gedrückt werden. Während der Untersuchung sind neben dem Arzt auch speziell geschulte Pflegefachpersonen (Pflegefachfrau und/oder med. Praxisassistentin) anwesend.

Ist die Magen- und Dickdarmspiegelung schmerzhaft?

Zeitweise kann die Darmspiegelung schmerzhaft sein. Deshalb werden schmerzstillenden/beruhigenden Medikamente je nach Bedarf während der Untersuchung verabreicht. Diese Medikamente erlauben eine schmerzfreie Untersuchung.

Welche Risiken sind mit der Dickdarmspiegelung verbunden?

Die Untersuchung selbst, die Entnahme von Gewebeproben und Polypentfernung sind risikoarm. Es kann aber trotz grösster Sorgfalt zu Komplikationen kommen. Bei einer Magenspiegelung kommt es sehr selten (0.2%) zu Komplikationen. Zu erwähnen sind allergische Reaktion, mögliche Zahnschäden bei schon vorbestehenden defekten Zähnen, Infektion, Blutung, Verletzung der Wand des oberen Verdauungstraktes (Perforation) und Verletzung des Kehlkopfes. Nach Gabe von Schlafmedikamenten kann es in seltenen Fällen zu Beeinträchtigung der Atem- und Herzfunktion kommen. Vorübergehend können leichte Heiserkeit, Schluckbeschwerden oder unangenehme Blähungen (durch verbleibende Luft im Magen und Dünndarm) nach der Magenspiegelung auftreten. Mögliche Komplikationen der Darmspiegelung sind Blutungen (0.5 - 3%), die meist unmittelbar nach der Abtragung von Polypen auftreten und die direkt endoskopisch gestoppt werden können. Seltener können verzögerte Blutungen innerhalb der ersten Woche nach Behandlung auftreten. Sehr selten (0.3 – 0.5%) sind Perforationen (Durchbruch der Darmwand) zu beobachten, in deren Folge im schlimmsten Fall eine Operation notwendig wird.

Wie verhalte ich mich nach der Untersuchung?

Treten nach der Untersuchung Bauchschmerzen oder andere Befindlichkeitsstörungen auf (z.B. Schwindel, Übelkeit, Erbrechen) oder tritt Blut aus dem After aus (meist in Form von schwarzem, dünnflüssigem Stuhl oder hellrotem Blut), informieren Sie unverzüglich Ihren Arzt oder gehen Sie auf eine Notfallstation.

Weitere Fragen?

Wenden Sie sich dazu an Ihren Arzt oder bei weiterhin bestehenden Unklarheiten direkt an das Bauchzentrum Rüti Tel. Nr. 055 251 50 20 oder das Bauchzentrum Rapperswil Tel. Nr. 055 220 17 17.

Aufklärungsunterlagen empfohlen durch die Schweizerische Gesellschaft für Gastroenterologie SGGSSG, die Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte FMH sowie der Stiftung Patientenschutz SPO.

Fragebogen



Fragen zur Abklärung der Blutungsneigung:

ja nein

1. Haben Sie starkes Nasenbluten ohne ersichtlichen Grund ?		
2. Haben Sie Zahnfleischbluten ohne ersichtlichen Grund (Zähneputzen) ?		
3. Haben Sie „ blaue Flecken “ (Hämatome) oder kleine Blutungen auf der Haut ohne ersichtliche Verletzungen ?		
4. Haben Sie den Eindruck, dass Sie nach kleinen Verletzungen länger bluten (z.B. beim Rasieren) ?		
5. Besteht in Ihrer Familie (Eltern, Geschwister, Kinder, Grosseltern, Onkeln, Tante) eine Erkrankung mit vermehrter Blutungsneigung ?		
6. Haben Sie längere oder schwere Blutungen während oder nach einer Zahnbehandlung gehabt ?		
7. Haben Sie längere oder schwere Blutungen während oder nach Operationen gehabt (z.B. Mandeloperation, Blinddarmoperation, Geburt) ?		
8. Haben Sie während Operationen Blutkonserven oder Blutprodukte erhalten ?		
9. Bei Frauen: Haben Sie den Eindruck, dass Sie eine verlängerte Menstruationsblutung (>7 Tage) haben oder sehr häufig Tampons bzw. Binden wechseln müssen ?		

Fragen nach Medikamenten, Allergien, Begleiterkrankungen:

1. Nehmen Sie gerinnungshemmende Medikamente zur Blutverdünnung ein (z.B. Sintrom, Marcoumar, Xarelto) oder haben Sie in den letzten 7 Tagen Aspirin, Alcacyl, Tiatral, Plavix, Clopidogrel, etc. oder Grippemittel, Schmerzmittel oder Rheumamittel eingenommen? Wenn ja, welche ?		
2. Haben Sie eine Allergie/ Überempfindlichkeitsreaktion (gegen Medikamente, Latex, örtliche Betäubungsmittel, Heftpflaster) ? Wenn ja, welche ?		
3. Leiden Sie an einem Herzklappenfehler, an einer Herz- oder Lungenkrankheit ? Haben Sie einen Ausweis zur Endokarditis-Prophylaxe (grün / rot) ?		
4. Tragen Sie einen Herzschrittmacher / Defibrillator oder ein Metallimplantat ?		
5. Ist bei Ihnen eine Nierenfunktionsstörung (Niereninsuffizienz) bekannt ?		
6. Sind Sie Diabetiker/in ?		
7. Haben Sie lockere Zähne , eine Zahnprothese oder eine Zahnkrankheit ?		
8. Bei Frauen: Sind Sie schwanger oder besteht bei Ihnen die Möglichkeit einer Schwangerschaft ?		

Ich, die/der Unterzeichnende habe den Fragebogen nach bestem Wissen ausgefüllt.

Ort, Datum

Name Patient

Unterschrift Patient

Aufklärungsunterlagen empfohlen durch die Schweizerische Gesellschaft für Gastroenterologie SGGSSG, die Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte FMH sowie der Stiftung Patientenschutz SPO.

Einverständniserklärung

Magen- und Dickdarmspiegelung (Ösophago-Gastro-Duodenoskopie und Koloskopie)

Aufklärungsprotokoll abgegeben von

Bauchzentrum Rapperswil Rüti

Datum:

Ich, die/der Unterzeichnende habe vom Informationsblatt Kenntnis genommen.

Ich wurde durch die Ärztin/den Arzt über den Grund (Indikation) der Magen- und Dickdarmspiegelung aufgeklärt. Art, Ablauf und Risiken der Untersuchung, inklusive einer allfälligen Polypenentfernung, habe ich verstanden. Meine Fragen sind zu meiner Zufriedenheit beantwortet worden.

(Zutreffendes ankreuzen)

Ich bin mit der Durchführung der Dickdarmspiegelung inklusive einer allfälligen Polypenentfernung einverstanden

<i>Ja</i>	<i>Nein</i>
-----------	-------------

Ich bin mit der Verabreichung von Schlaf- und/oder Schmerzmedikamenten zur Untersuchung einverstanden

<i>Ja</i>	<i>Nein</i>
-----------	-------------

Ich bin mit der Durchführung der Magenspiegelung einverstanden

<i>Ja</i>	<i>Nein</i>
-----------	-------------

Name Patient:

Name Arzt:

Ort und Datum:

Unterschrift Arzt:

Unterschrift Patient:

Für Patienten, die nicht selbst Ihr Einverständnis geben können:

Name gesetzlicher Vertreter:

Ort und Datum:

Unterschrift Vertreter:

Aufklärungsunterlagen empfohlen durch die Schweizerische Gesellschaft für Gastroenterologie SGGSSG, die Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte FMH sowie der Stiftung Patientenschutz SPO.